Gemeindegruß
zu Advent und Weihnachten 2022

von Dr. Andreas Metzing („Kind sein bei Gott“)
und Gabriele Wölk

Wochenspruch zum Vierten Advent

Freuet euch in dem Herrn allewege,
und abermals sage ich: Freuet euch!
Der Herr ist nahe!

Philipper 4,4.5b

Lied: EG 17, 1-4
Wir sagen euch an den lieben Advent,
sehet, die erste Kerze brennt!
Wir sagen euch an eine heilige Zeit.
Machet dem Herrn die Wege bereit.
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr, schon ist nahe der Herr!

Wir sagen euch an den lieben Advent,
sehet, die zweite Kerze brennt!
So nehmet euch eins um das andere an,
wie auch der Herr an uns getan.
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr, schon ist nahe der Herr!

Wir sagen euch an den lieben Advent,
sehet, die dritte Kerze brennt!
Nun tragt eurer Güte hellen Schein
weit in die dunkle Welt hinein.
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr, schon ist nahe der Herr!

Wir sagen euch an den lieben Advent,
sehet, die vierte Kerze brennt!
Gott selber wird kommen, er zögert nicht.
Auf, auf, ihr Herzen, werdet licht!
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr, schon ist nahe der Herr!

Text: Maria Ferschl 1954 / Melodie: Heinrich Rohr 1954

Gebet
Guter Gott,
aufmachen will ich mich auch in diesem Advent, dir zu begegnen.
Komm mir entgegen.
Öffnen will ich Herz und Verstand für dich und deinen Segen.
Nimm Wohnung bei mir.
Wie ein Kind überraschen lassen will ich mich von dir.
Fülle mein Leben neu mit Staunen und Freude, mit Erwartung und Frieden.
Amen.

aus Philipper 4, 4-7 (Textfassung: BasisBibel)
Freut euch immerzu, weil ihr zum Herrn gehört. Ich sage es noch einmal: Freut euch! Alle Menschen sollen merken, wie gütig ihr seid. Der Herr ist nahe! Macht euch keine Sorgen. Im Gegenteil: Wendet euch in jeder Lage an Gott. Tragt ihm eure Anliegen vor in Gebeten und Fürbitten und voller Dankbarkeit. Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, soll eure Herzen und Gedanken behüten. Er soll sie bewahren in der Gemeinschaft mit Jesus Christus.

Lied: EG 2,1+2
Er ist die rechte Freudensonn,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott!

All unsre Not zum End er bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott!

Text: Verse aus EG 1 Macht hoch die Tür / Kanon für 3 Stimmen: Paul Ernst Ruppel 1953

Kind sein bei Gott

Am Sonntag wird die vierte Kerze am Adventskranz angezündet – wir gehen mit großen Schritten auf Weihnachten zu. Wenn ich daran denke, was noch alles für das Fest vorzubereiten ist, dann wird mir manchmal etwas mulmig zumute. Aber es gibt auch Momente, da erinnere ich mich plötzlich wieder daran, wie unbeschwert ich mich als Kind auf Weihnachten gefreut habe, wie sehr ich damals vom Zauber dieser besonderen Zeit ergriffen war. Und ich spüre die Sehnsucht in mir, etwas von dieser kindlichen Weihnachtsvorfreude auch in mein heutiges Leben als Erwachsener hinüberzuretten.

Eigentlich neige ich nicht zu Sentimentalitäten. Aber sich in der Weihnachtszeit an die Kindertage zurück zu erinnern, das ist mehr als Gefühlsduselei – es führt uns an den Kern des Weihnachtsgeschehens.

Der Schöpfer des Universums kommt als Kind auf die Welt – und so werden die Menschen, die sich ihm öffnen, zu Gottes Kindern.
Weihnachten, das Fest der Menschwerdung Gottes, ist zugleich das Fest unseres Kindseins bei Gott.

Kind sein bedeutet, in Geborgenheit zu leben, geliebt zu werden und zu wissen, dass für einen gesorgt ist. An die Sorge und Liebe, die ich als Kind in meinem Elternhaus erfahren habe, denke ich gerade in den Advents- und Weihnachtstagen gerne und in Dankbarkeit zurück. Die Weihnachtsbotschaft aber sagt mir: An allen Tagen meines Lebens darf ich als Kind Gottes leben. Gerade auch in den Zeiten, in denen mir mulmig zumute ist – ganz egal ob durch Stress im Beruf, aus Sorge um einen lieben Mitmenschen oder auch mit Blick auf den Zustand unserer aus den Fugen geratenen Welt –, darf ich darauf vertrauen, in der Liebe Gottes geborgen zu sein.

An Weihnachten verschenkt Gott sich selbst und will damit uns Menschen zu seinen Kindern machen. Die Liebe und Geborgenheit, die wir empfangen, in der Welt sichtbar und spürbar zu machen und so zum Segen für andere zu werden – das ist unser Weihnachtsauftrag als Christinnen und Christen.

zu Weihnachten zu singen:
Lied: EG 42, 1+2+6
Dies ist der Tag, den Gott gemacht,
sein wird in aller Welt gedacht;
ihn preise, was durch Jesus Christ
im Himmel und auf Erden ist.

Die Völker haben dein geharrt,
bis dass die Zeit erfüllet ward;
da sandte Gott von seinem Thron
das Heil der Welt, dich, seinen Sohn.

Du, unser Heil und höchstes Gut,
vereinest dich mit Fleisch und Blut,
wirst unser Freund und Bruder hier,
und Gottes Kinder werden wir.

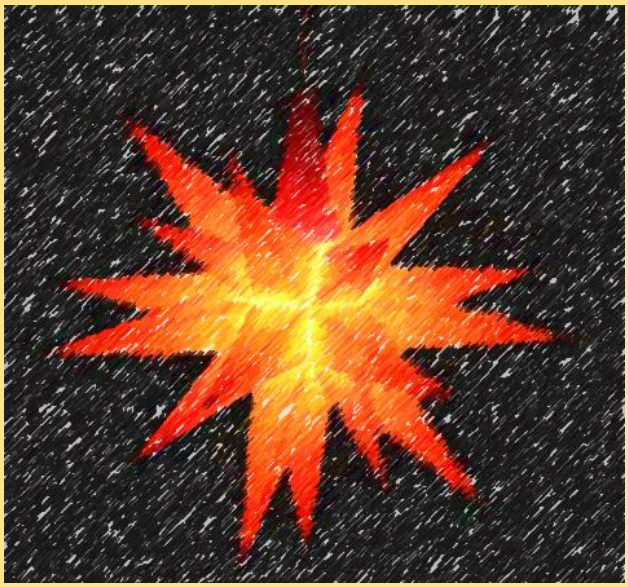
Text: Christian Fürchtegott Gellert 1757 / Melodie: Martin Luther 1539

Fürbittengebet
Guter Gott,
es fällt nicht leicht in dieser Zeit, kindlich unbeschwert durch den Advent zu gehen. In mancher Wohnung, mancher Familie, mancher Stadt mag die Vorfreude auf das Christfest in diesem Jahr gedämpft sein.
Umso mehr lass die frohe Botschaft von Weihnachten
nah und fern ihre Kraft entfalten
bei allen, die erschöpft und müde sind,
die einsam sind oder keine Beachtung finden,
die in finanziellen Schwierigkeiten sind, in Sorge um ihre Existenz,
bei allen, die auf der Straße leben,
die Kälte und Dunkelheit ertragen müssen,
die Krieg und Zerstörung erleiden,
bei allen, die hoffnungslos und enttäuscht sind,
die mundtot gemacht werden oder um ihr Leben fürchten müssen,
die sich vergeblich nach Schutz und Beistand sehnen,
bei allen, die um einen anderen Menschen weinen,

die krank oder schwach sind,
die Angst vor jedem neuen Tag haben.
Mach sie und auch uns aufs Neue gewiss:
Du hältst dich nicht heraus aus den Sorgen und Nöten dieser Welt.
Du gehst mitten hinein, machst dich klein und verletzlich.
Du kommst uns ganz nahe, um uns zu zeigen:
Deine Liebe ist ungebrochen stark.
Deine Geborgenheit umfängt alles und jeden.
Dein Segen kann uns und die Welt verändern.
Lass uns diese Gewissheit zur großen Freude werden!

Hier ist Zeit für persönliche Bitten

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.



Lied: EG 19, 1+3
O komm, o komm, du Morgenstern,
lass uns dich schauen, unsern Herrn.
Vertreib das Dunkle unsrer Nacht
durch deines klaren Lichtes Pracht.
Freut euch, freut euch, der Herr ist nah.
Freut euch und singt Halleluja.

O komm, o Herr, bleib bis ans End,
bis dass uns nichts mehr von dir trennt,
bis wir, wie es dein Wort verheißt,
der Freien Lied ohn Ende preist.
Freut euch, freut euch, der Herr ist nah.
Freut euch und singt Halleluja.

Text: Otmar Schulz 1975
nach dem englischen O come, o come Emmanuel
von John Mason Neale 1851/1861 (Str. 1+2)und Henry Sloane Coffin 1916 (Str. 3)
Melodie: Frankreich 15. Jh., bei Thomas Helmore 1856

Segen

Gott segne dich auf deinem Weg durch den Advent
mit wachsender Hoffnung
und kindlichem Vertrauen.
Gott segne dich auf deinem Weg durch den Advent
mit mutiger Liebe
und herzlicher Güte.
Gott segne dich auf deinem Weg durch den Advent
mit tröstlicher Geborgenheit
und großer Freude.
So segne dich Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.